

Hochwasser in Deutschland: Ein Jahr nach der Katastrophe

Kinderhilfswerk GLOBAL CARE blickt zurück

Die Auswirkungen der Flut, die im Juli 2021 Deutschland überschwemmte, bringen die Menschen bis heute an ihre Grenzen. Zahlreiche Bilder von Überschwemmungen, zerstörten Häusern und Schlammmassen sind noch immer in den Köpfen. Viele haben nahestehende Menschen, ihr eigenes Heim oder ihren Arbeitsplatz verloren. Besonders dramatisch ist die Lage für Kinder. Die Erinnerungen, erlebte Verzweiflung ihrer Eltern und fehlende Normalität machen ihnen zu schaffen.

Mit 7600 Helferinnen und Helfern hat das Kinderhilfswerk GLOBAL CARE aus Fritzlar in 17 Orten im Landkreis Ahrweiler geholfen!

Aufräum- und Abbrucharbeiten, Beratung, psychosoziale Betreuung sowie Unterstützung von Schulen sind Teile der Hilfe. In zwei Wintertreffs bekamen Betroffene tägliche Mahlzeiten und die Möglichkeit zum Austausch. Vier Schulen erhielten Hilfe bei der Instandsetzung des Schulhofs, Ersatz von Sport- und Spielgeräten sowie technischer Ausstattung oder Unterstützung bei Schulaktionen wie z.B. dem alljährlichen Plätzchenbacken im Advent. Zu Weihnachten freuten sich 500 Kinder über liebevoll gepackte Päckchen anlässlich der Aktion „AN DICH GEDACHT“. Drei Kinder-Fußballmannschaften, deren Vereinshaus und Trainingsgelände zerstört wurde, erhielten die Teilnahme an einer Fußball-Wochenendfreizeit. Das „Hope-Mobil“ ist als Begegnungs- und Beratungsbus von Ort zu Ort im Einsatz. Betroffene bekommen Hilfe bei Antragstellungen oder können mit geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über das Erlebte sprechen und Schritt für Schritt ihr Trauma bewältigen. „Die Wassermassen strömten durch die eine Fensterseite hinein und durch die gegenüberliegende wieder hinaus. Das war die zweite Katastrophe, die ich erleben musste. Einige Jahre zuvor hat es bei uns einen schlimmen Brand gegeben – alles kommt wieder hoch und belastet mich. Ohne diese Hilfe hätte ich keine Hoffnung mehr gehabt“, berichtet einer der Betroffenen vor Ort.

Der Wiederaufbau und die Rückkehr zur Normalität werden Jahre dauern und die Menschen werden langfristig auf Unterstützung angewiesen sein. GLOBAL CARE Geschäftsführerin Beate Tohmé versichert: „Auch in Zukunft helfen wir!“

www.kinderhilfswerk.de

Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care

Global-Care ist seit 1976 in mittlerweile 20 Entwicklungs- und Schwellenländern auf vier verschiedenen Kontinenten durch ein umfangreiches Hilfsprogramm tätig. In der Motivation christlicher Nächstenliebe werden hilfebedürftige Menschen unabhängig von Geschlecht, Rasse, Religion oder politischer Bindung betreut.

Hilfe geschieht durch:

1. **Patenschaften**, die benachteiligte Kinder aus dem Kreislauf der Armut langfristig in ein selbstständiges Leben führen. Weltweit betreut Global-Care ca. 3500 Patenkinder.
2. **Projekte**, die auf die Bedürfnisse der Menschen abgestimmt sind als „Hilfe zur Selbsthilfe“. Dazu gehören:
 - Schulen und Ausbildungszentren
 - Tagesstätten und Jugendzentren
 - Wasserprojekte
 - Krankenstationen und Rehabilitation
 - Landwirtschaftliche Projekte u. a.
3. **Katastrophenhilfe** – schnelle effektive Hilfe für Betroffene, die durch eine Katastrophe ihre Lebensgrundlage verloren haben.

Einige Beispiele für aktuelle Katastrophenhilfe:

- Ukraine Nothilfe
- Hochwasser-Hilfe Deutschland
- Hilfe nach Explosionskatastrophe in Beirut, Libanon
- Katastrophenhilfe nach Zyklon Idai in Simbabwe
- Corona Nothilfe weltweit

Bündnispartner und Empfänger von öffentlichen Zuwendungen

Das Kinderhilfswerk ist Mitglied in Dachverbänden (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen) und Bündnissen (Gemeinsam für Afrika, Aktion Deutschland Hilft- dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen. Mehr Informationen unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de), Durch die Mitgliedschaft bei „Aktion Deutschland Hilft“ wurden zum Beispiel Spenden für Projekte der Katastrophenhilfe in Tamil Nadu, Indien, Pakistan, Libanon und Indonesien eingesetzt.

Einige unserer Projekte werden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Verhältnis 3:1 gefördert. Schulen, Brunnenbau, Jugendzentren... Durch öffentliche Fördergelder können umfangreiche

Projekte durchgeführt und nachhaltige Impulse in den Einsatzländern gesetzt werden.

DZI-Spendensiegel

Das KHW trägt das Spendensiegel des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen). Das Siegel bestätigt wahre, eindeutige, sachliche Werbung und nachprüfbar, sparsame und satzungsgemäße Verwendung der Mittel.

Ihre Ansprechpartnerin:

Beate Tohmé, Geschäftsführerin

Tel. 05622 9190022, 0151 12119881

E-Mail: beate.tohme@kinderhilfswerk.de

www.kinderhilfswerk.de

Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care, Gebrüder-Seibel-Ring 23, 34560 Fritzlar